

W. Junk, Verlag für Naturwissenschaften, Berlin N. W. 5.



Nur einmal und nur hier angezeigt!

(Z)

In 14 Tagen erscheint:

Facsimile-Edition, ed. W. Junk. No. 2:

L. H. Bojanus

Anatome Testudinis Europaeae.

[Vilna 1819—21] 190 Seiten in Gross-Folio mit 40 Tafeln. Preis Mk. 125.— ord., Mk. 100.— n. b. [Nur bar.]

Ein auf photographischem und chemischem Wege in ganz wenig Exemplaren vorzüglich hergestellter Neudruck dieses **Rarissimums**, von welchem kaum 80 Originale existieren. Im Laufe von über 20 Jahren meiner ausschliesslich dem naturwissenschaftlichen Antiquariate gewidmeten Praxis ist mir nur ein vollständiges Exemplar vorgekommen. Der Preis eines Originals ist bis Mk. 400.— gestiegen. Dabei ist das Werk von **Bojanus** für die vergleichende Anatomie heute noch unentbehrlich, da es das einzige ausführliche und (vorzüglich) illustrierte Buch über die Anatomie der Schildkröte ist.

Jede grosse Bibliothek, alle wohlhabenden Zoologen und Anatomen, die das Werk noch nicht besitzen, sind Käufer; in erster Linie dürften die überseeischen Büchersammlungen für den sicheren Absatz in Betracht kommen.

Die bereits subskribierten Exemplare sind notiert. Ich kann wegen der geringen Auflage, die bald erschöpft sein wird, ausnahmslos **nur bar** liefern, stelle jedoch deutsche und englische Prospekte zur Verfügung.

Vor kurzem erschien:

Facsimile-Edition, ed. W. Junk. No. 1:

**Orbis Eruditi Judicium de Scriptis
C. Linnaei**

16 faksimilierte Oktav-Seiten auf Büttenpapier. 1901. Preis Mk. 10.— ord., Mk. 7.50 n. b. (Nur bar.)

Prof. **Nitsche-Tharandt** (im „Literar. Centralblatt“): Eine der grössten bibliographischen Seltenheiten, faksimiliert von der jungen sehr rührigen Antiquariats-Firma **Junk**. Nur noch 3 Exemplare bekannt

Prof. **Wilt-Charlottenburg** („Prometheus“) beginnt eine lange und sehr wohlwollende Beurteilung: Liebhaber bibliographischer Curiosa werden an dem hier angezeigten Faksimiledruck ihre Freude haben eines der seltensten existierenden Druckwerke . . .
F. v. **Zobeltitz** („Zeitschrift für Bücherfreunde“) . . . Höchst seltenes Werkchen . . . Genau faksimiliert . . .

Ebenfalls in 14 Tagen erscheint:

Wilhelm Junk
Bibliographia Linnaeana

Verzeichniss der Schriften **Karl von Linné's**, mit Angaben über deren Seltenheit, frühere und jetzigen Preis.
10 Quart-Seiten. Preis Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 n. b. (Nur bar.)

Sämtliche Schriften dieses fruchtbaren und besonders jetzt wieder so geschätzten Forschers, mit allen ihren zahlreichen Uebersetzungen, — im ganzen an 200 Nummern —, werden mit Angabe ihrer Collation, ihres heutigen Marktwertes etc. ausführlich beschrieben, und alles vom bibliographischen Standpunkte Wissenswerte über sie berichtet. Bei der Schwierigkeit ihrer Wertbestimmung (z. B. wird das „Systema Naturae“ bewertet: Auflage von 1735: Mk. 90.—, 1740: Mk. 15.—, 1758: Mk. 45.—, 1760: Mk. 12.—, 1766: Mk. 60.—) wird es kein halbwegs bedeutendes Antiquariat geben, das den Anschaffungspreis meiner Publikation nicht bald um ein Vielfaches wieder einbringt. — Die „B. L.“ bildet Teil XII meiner:

Rara Historico-Naturalia et Mathematica

Preis für Band I (circa 15 Nummern mit Inhaltsverzeichniss, Verbesserungen und Nachträgen): Mk. 12 — n. b. (Nur bar.)

Die bisher erschienenen 11 Nummern behandeln auf das ausführlichste 248 seltene naturwissensch. und mathemat. Zeitschriften und Werke (Collationen, bibliographische Geschichte, genaue Notiz über den Grad der Vergriffenheit und Angabe der vergriffenen Bände, sowie der Preise etc.). Fast alle grösseren Antiquariate des In- und Auslandes sind Abonnenten.

Aus letzterhaltenen Zuschriften: „Die „Rara“ gefallen mir sehr gut, und ich glaube, sie würden mir grosse Dienste leisten. Ich abonniere sie daher, wenn ich auch die früheren Nummern komplett erhalten kann.“ (Prof. v. **Dalla-Torre**-Innsbruck). — „Ihre „Rara“ sind sehr interessant, ein guter Gedanke! Ersehe daraus etc.“ (Hofrat Prof. **Haussknecht**-Weimar).